



INFORMIERT :

NICARAGUA

UNTERSTÜTZUNG EINES VOR- SCHULPROJEKTES IN MANAGUA



In Ciudad Sandino (ein Vorort von Managua mit 60.000 Einwohnern) wird von der protestantischen "La Iglesia Evangelica Emanuel" der Bau eines Kindergartens (Proyecto de Pre-Scolar) geplant.

Dieser Bau ist für die Gemeinde sehr wichtig, da insgesamt für die Kinder bisher wenig getan wurde. So zeigt es sich in ganz Nicaragua, daß Kinder oft sehr verwahrlost auf den Straßen herumlaufen, da ihre Mütter gezwungen sind, für den Unterhalt der Familie und für den Aufbau in den Gemeinden mitzuarbeiten.

In Ciudad Sandino gibt es bisher nur eine Vorschule für 120 Kinder. Das ist völlig unzureichend! Weitere Kindergärten sind dringend erforderlich. AR unterstützt die Einrichtung des Kindergartens "Ricardo Lopez Serrano". Der Kindergarten wird nach dem Revolutionshelden Ricardo Lopez Serrano benannt werden, einem jungen Mann dieses Ortes, der nach

der Gesundung von der eigenen Drogenabhängigkeit sich für andere Drogenkranke eingesetzt hatte und bei einem Anschlag während der Bibelarbeit (1978) erschossen wurde.

Diese Gemeinde fragte uns nun über einen Bekannten an, der selbst im April 1983 dort war, ob wir Ihnen beim Bau und bei der Inneneinrichtung helfen würden. Die Gesamtkosten wurden auf 2600 US-\$ kalkuliert.

Da die Art und die Größe dieses Projektes unseren Vorstellungen voll entsprach, haben wir bereits im Oktober 1983 einen ersten Betrag von 1000 US-\$ dorthin gesandt und eine Bestätigung über das Eintreffen des Geldes bereits erhalten. Eine weitere Zahlung planen wir nach erneuten Informationen etwa im April 1984.

bitte wenden

Warum engagiert sich AR weiterhin in Nicaragua?

Wir halten es für ganz besonders wichtig, weiterhin ein Projekt in Nicaragua zu unterstützen, denn dieses Land wurde nicht nur von mehreren Naturkatastrophen (1972 Erdbeben, 1983 Unwetter) heimgesucht, sondern auch die Mißstände, die unter der 50-jährigen Diktatur der Familie Somoza angerichtet wurden, sind vier Jahre nach der revolutionären Befreiung noch deutlich sichtbar. Zudem muß das nicaraguanische Volk seit dieser Zeit in Angst vor kriegerischen Angriffen von Seiten der Ex-Somozisten unterstützt von Honduras und den USA leben.

Fälschlicherweise wird in der westlichen Presse die marxistische Linie der dortigen Regierung hervorgehoben, wobei die Blockfreiheit und die Offenheit gegenüber den bestehenden Wirtschaftssystemen nicht zur Genüge gewürdigt werden.

Aus dieser Sichtweise heraus hat auch das deutsche Entwicklungshilfeministerium den unverständlichen und verhängnisvollen Entschluß gefaßt, die angekündigte Unterstützung zu widerrufen. Das Volk in Nicaragua wird auf diese Weise in seiner Entwicklungsmöglichkeit stark beschnitten, wenn nicht sogar dazu gezwungen, sich in die einseitige Abhängigkeit des Ostblocks zu begeben.

Wir halten es mit vielen anderen Nicaragua-Solidaritätsgruppen deshalb für sinnvoll, das nicaraguanische Volk jetzt erst recht auf seinem Weg zu Freiheit und Frieden noch mehr zu unterstützen.

NICARAGUA

**DATEN
FAKTEN
ZAHLEN**

Fläche	139.000 qkm
Staatsform	seit Juli 79: "Regierung des nationalen Wiederaufbaus" (dreiköpfige Regierungsjunta)
Hauptstadt	Managua
Bevölkerung	2.300.000 davon 70 % Mestizen, 15 % Neger 10 % Weiße, 5 % Indianer
Bevölkerungsdichte	17 Einwohner je qkm
Religionen	80 % römisch-katholisch, 3 % protestantisch
Sprachen	Spanisch (Amtssprache), daneben Englisch wichtig
Bildung	Seit 1980 konnte die Analphabetenrate von 50 % auf 12 % gesenkt werden
Wirtschaft	400.000.000,-- sind allein erforderlich um die durch den Bürgerkrieg zerstörten oder beschädigten Fabriken zu ersetzen. Ein Drittel des Ausfuhrwertes wird durch Kaffee erwirtschaftet.
Exportprodukte	Kaffee, Fleisch, Baumwolle, Zucker, Bananen, Holz, Edelmetalle